

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Christian WOLFF

Über den Unterschied zwischen einem systematischen und einem nicht-systematischen Verstand

EDITION

- 19-3** ***Über den Unterschied zwischen einem systematischen und einem nicht-systematischen Verstand*** = [De differentia intellectus systematici & non systematici] : lateinisch - deutsch / Christian Wolff. Übers., eingel. und hrsg. von Michael Albrecht. - Hamburg : Meiner, 2019. - 90 S. ; 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 710). - ISBN 978-3-7873-3445-2 : EUR 18.90
[#6606]

Daß sich die deutsche Aufklärung ohne Rekurs auf das Denken Christian Wolffs (1679 - 1754) schlechterdings nicht verstehen läßt, hat viele Gründe. Nicht nur war Wolff publizistisch sehr präsent, hatte zahlreiche Schüler und verfügte über den Einfluß wichtiger Netzwerke. Auch seine Vertreibung aus Halle trug nicht unwesentlich dazu bei, Wolffs Ansehen bei den Aufklärern zu fördern.¹

In den letzten Jahren ist nun erfreulicherweise das wissenschaftliche Interesse an Wolff deutlich gestiegen. Davon zeugen etwa die Publikation eines

¹ Siehe ***Christian Wolff und die europäische Aufklärung*** : Akten des 1. Internationalen Christian-Wolff-Kongresses, Halle (Saale), 4. - 8. April 2004 / hrsg. von Jürgen Stolzenberg und Oliver-Pierre Rudolph. - Hildesheim [u.a.] : Olms. - 25 cm. - (Wolffiana : 2, Christian Wolff und die europäische Aufklärung ; ...) (Gesammelte Werke, Materialien und Dokumente / Christian Wolff ; ...) [#1769]. - Teil 5. Sektion 10: Wolff und seine Schule ; Sektion 11: Wirkungen Wolffs ; Sektion 12 : Wolff in Halle - Vertreibung und Rückkehr. - 2010. - 468 S. - (Wolffiana ... ; 5) (Gesammelte ... ; 105). - ISBN 978-3-487-13392-8 : EUR 118.00. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz319325938rez-1.pdf> - Siehe zu dem Thema auch ***Die Causa Wolff*** : ein epochemachender Skandal und seine Hintergründe [anlässlich der Ausstellung "Die Causa Christian Wolff. Ein epochemachender Skandal und seine Hintergründe". Kabinettausstellung der Franckeschen Stiftungen vom 20. November 2015 bis 10. April 2016] / hrsg. von Andreas Pečar, Holger Zaunstöck und Thomas Müller-Bahlke. - Halle : Verlag der Franckeschen Stiftungen, 2015. - 115 S. : Ill. ; 21 cm. - (Kleine Schriftenreihe der Franckeschen Stiftungen ; 15). - ISBN 978-3-939922-48-3 : EUR 7.50 [#5938]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9104>

einschlägigen Handbuchs,² neue Einzelausgaben seiner Schriften,³ die Publikation einer Biographie⁴ sowie die historisch-kritische Ausgabe seines Briefwechsels mit dem Grafen von Manteuffel, der auch durch seine Vernetzung mit Gottsched bekannt ist.⁵

Hier ist nun die Einzelausgabe einer kleinen Schrift Wolffs anzuzeigen,⁶ die im Rahmen des Jahrbuches **Aufklärung**, das ebenfalls bei Meiner erscheint,⁷ zuerst 2011 im 23. Band abgedruckt worden war.

Der Text bietet eine gute Einführung in einen wichtigen Aspekt von Wolffs Denken, indem er zugleich sehr schön veranschaulicht, was es heißt, systematisch zu denken. Denn anders als man zu denken geneigt ist, hat der Begriff des Systems selbst schon keine eindeutige Geschichte, so daß sich eben bestimmte Formen der Philosophie als Systemdenken darstellen las-

² **Handbuch Christian Wolff** / Robert Theis ; Alexander Aichele (Hrsg.). - Wiesbaden : Springer VS, 2018. - VII, 519 S. : 1 Porträt ; 25 cm. - ISBN 978-3-658-14736-5 : EUR 79.99 [#5769]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9032> - Weiterhin **Christian Wolff's "German Logic"** : sources, significance and reception / ed. by Arnaud Pelletier. - Hildesheim [u.a.] : Olms, 2017. - 244 S. ; 24 cm. - (Wolffiana ; 6) (Gesammelte Werke / Christian von Wolff : Materialien und Dokumente ; 149). - ISBN 978-3-487-15561-6 : EUR 138.00, EUR 98.00 (Subskr.-Pr. bis 30.04.2017) [#5992]. - Rez.: **IFB 18-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9398>

³ Angekündigt bei Meiner ist auch seine **Philosophische Untersuchung über die Sprache** / Christian Wolff. - Übersetzt, kommentiert und hg. von Rainer Specht. - Hamburg : Meiner, 2019 (Nov.). - 412 S. ; 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 727). - ISBN 978-3-7873-3626-5.

⁴ **"Er brachte Licht und Ordnung in die Welt"** : Christian Wolff - eine Biographie / Hans-Joachim Ketscher. Hrsg. von der Christian-Wolff-Gesellschaft für Philosophie der Aufklärung. - Halle (Saale) : Mitteldeutscher Verlag, 2018. - 312, VIII S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-96311-096-2 : EUR 25.00 [#6355]. - Rez.: **IFB 19-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9603>.

⁵ **Briefwechsel zwischen Christian Wolff und Ernst Christoph von Manteuffel 1738 - 1748** : historisch-kritische Edition in 3 Bänden / hrsg. von Jürgen Stolzenberg, Detlef Döring, Katharina Middell, Hans-Peter Neumann. - Hildesheim [u.a.] : Olms. - 25 cm. - (Gesammelte Werke / Christian Wolff : [Abt. 3], Materialien und Dokumente ; 160). - ISBN 978-3-487-15767-2 : EUR 744.00, EUR 594.00 (Subskr.-Pr. bis 1.10.2019) [#6594]. - Bd. 1. 1738 - 1743 / bearb. von Hans-Peter Neumann und Katharina Middell. - 2019. - XCV, 676 S. : Ill. - ISBN 978-3-487-157678-9 : EUR 248.00, EUR 198.00 (Subskr.-Pr.). - Bd. 2. 1744 - März 1747 / bearb. von Katharina Midell. - 2019. - XLVI, 611 S. : Ill. - ISBN 978-3-487-15769-6 : EUR 248.00, EUR 198.00 (Subskr.-Pr.). - Bd. 3. März 1747 - 1748 / bearb. von Hanns-Peter Neumann. - 2019. - XLIX, 650 S. : Ill. - ISBN 978-3-487-15770-2 : EUR 248.00, EUR 198.00 (Subskr.Pr.). - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

⁶ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1145175201/04>

⁷ Es wurde z.B. besprochen: **Thema: Das Problem der Unsterblichkeit in der Philosophie, den Wissenschaften und den Künsten des 18. Jahrhunderts** / hrsg. von Dieter Hüning, Stefan Klingner und Gideon Stiening. - Hamburg : Meiner, 2018. - 425 S. ; 24 cm. - (Aufklärung ; 29. 2017). - ISBN 978-3-7873-3449-0 : EUR 158.00, EUR 138.00 (Forts.-Pr.). [#6190]. - Rez.: **IFB 19-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9607>

sen, weil sie alles in eine wohlgeordnete Verknüpfung bringen, was sich sagen läßt. Denn in der frühen Neuzeit gibt es auch, wie der Herausgeber sehr gut herausstellt, für *System* auch die Bedeutung *Hypothese*. Dafür lassen sich viele Beispiele anführen. Wolff selbst hat zu der Diskussion um das systematische Denken einen wichtigen Beitrag geleistet, und er ist auch selbst als eminent systematischer Denker gewertet wurde. Er hat in seiner späteren Schrift von 1729 als Teil seiner sogenannten **Marburger Nebenstunden** in konziser Form die Bedeutung und Funktion eines Systems erläutert. Seine Schrift gehört zu den lateinischen Schriften, die er nach seinen deutschen verfaßt hatte.

System wird von Wolff definiert als die systematische Verknüpfung von Sätzen, nicht von Dingen. Prinzipien sind die Prämissen der Folgesätze. Wolffs Verfahren ist überall durch strenge Definitionen geprägt. Systeme erfordern eine gründliche Reflexion der Frage, wie von den richtigen Prämissen ausgegangen werden kann. Denn z. B. in der Spinozaskritik, die für Wolff wichtig war, verhält es sich so, daß ihm zufolge Spinoza eben daran scheitert, daß er einen Irrtum nach dem anderen aus den falschen Prinzipien folgert. Um zu verstehen, warum ein systematischer Verstand so vortrefflich ist, wie es Wolff meinte, war er auch gezwungen darzustellen, was ein nicht-systematischer Verstand ist. Zu Erörterung gehört auch, wie man Widersprüche vermeidet und wie man generell die Verfahren der Mathematik, die einen systematischen Charakter hat, auf die anderen Wissenschaften übertragen könnte. Es geht Wolff zudem darum, das Vorurteil der Autorität zu vermeiden und zu ergründen, was es heißt, als Eklektiker vorzugehen (siehe dazu auch die *Einleitung*). Denn Eklektik läßt sich unterschiedlich interpretieren: sie könnte einerseits ein wahlloses Zusammentragen von dem sein, was einem selber aus welchen Gründen auch immer in den Kram paßt. Oder sie könnte aufgrund einer Systematik eben das auswählen, was sich als wahr erwiesen hat und daher grundsätzlich in ein System im Sinne einer Verknüpfung von wahren Sätzen einordnen läßt (S. 20).

Die Einleitung geht nach einer konzisen Einordnung von Wolffs Schrift, die ihre Bedeutung klar kennzeichnet, noch kurz auf die Wirkung ein, die einerseits bei Wolffianern und Gottschedianern, die sich auf ein System bezogen, zu finden ist, andererseits aber bei Kant, der seinen eigenen Systembegriff vor dem Hintergrund desjenigen von Wolff entwickelt hat, unabhängig davon, „ob Kant Wolff im Original gelesen hat oder bloß Texte der vielen Wolffianer“ (S. 24).

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9927>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9927>